

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75 (1957)**

Heft 36

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern, Basel und Neuhausen und unterhielt sich dort mit den Hausfrauen über Einzelheiten, die für den am Wohnungsbau interessierten Architekten von grosser Bedeutung sind. Der Kampf geht ja heute hauptsächlich um die Verringerung der Baukosten, um Einsparungen räumlicher und technischer Art und um die Wahl geeigneter billiger Materialien. Es ist interessant, zu vernehmen, wie die Hausfrauen den Laubengangtyp oder die Grundrisse mit «gefangenen Zimmern» beurteilen, wie sie sich zu indirekt belüfteten Badzimmern und zu den verschiedentlich probierten Kochnischen, zu den Einrichtungen in Küche, Bad und Waschküchen einstellen, was für Erfahrungen mit Böden und Wänden gesammelt wurden und wie schliesslich die Grösse der einzelnen Wohn-, Schlaf- und Arbeitsräume von den Benützern beurteilt wird.

Das Buch gliedert sich in drei Hauptabschnitte. Im ersten wird das Wohnbauproblem aufgerollt, im zweiten sind die Ergebnisse der umfangreichen Umfrage zusammengefasst, im dritten sind die Resultate einzeln dargestellt. Dieser letzte Teil enthält den Fragebogen und 33 masstäbliche Grundrisszeichnungen der besichtigten Wohnungen in vierzehn neueren Siedlungen. Die Himmelsrichtungen sind leider nicht eingetragen worden, trotzdem genügen die Abbildungen, um den kritischen Bemerkungen der Hausfrauen zu folgen. Jedes Mass wird einzeln gewertet; die zwischen den Räumen vorhandenen oder auch fehlenden Beziehungen werden beurteilt; wo die Kinder spielen und sich die Erwachsenen aufhalten, wird eingehend beschrieben. Die Stellung der einzelnen Apparate und der gewählte Typ werden kritisch untersucht. Alles in allem ein sehr wertvoller Beitrag zur Förderung des Wohnungsbauens.

H. M.

Stahlbau, ein Handbuch für Studium und Praxis. Band 1. Vom Deutschen Stahlbau-Verband. 311 S. Köln 1956, Stahlbau-Verlag. Preis geb. DM 28.50.

Das auf drei Bände veranschlagte neue Stahlbau-Handbuch des Deutschen Stahlbauverbandes ist eine wesentlich erweiterte Fortsetzung des früheren, vor dem Kriege von G. Unold redigierten Stahlbaukalenders. Der vorliegende gut ausgestattete erste Band enthält die Grundlagen: Mathematik (40 Seiten), Werkstoffe (7 S.), Spannung und Formänderung (7 S.), Baustatik (215 S.), Stabilitätsprobleme (33 S.) sowie eine kurze Einführung in die Schwingungslehre (10 S.). Konstruktive Fragen sollen im zweiten Band behandelt werden, während im abschliessenden dritten Band die deutschen und eine Auswahl der übrigen Vorschriften zusammengestellt werden sollen. Die Gesamtheit dieser drei Bände wird zweifellos ein willkommenes Nachschlagewerk für den Stahlbauer bilden.

Prof. Dr. F. Stüssi, ETH, Zürich

Tiefbohrgeräte. Von Gottfried Prikel. 305 S. mit Abb. Wien 1956, Springer-Verlag. Preis geb. Fr. 49.10.

Der Autor ist einem wachsenden Bedürfnis entgegengekommen, indem er durch seine Veröffentlichung über Tiefbohrgeräte eine ausgesprochene Lücke in der deutschsprachigen technischen Literatur ausfüllte. Nach einer kurzen Einführung wird auf den ersten 50 Seiten das Wichtigste gesagt über Geräte und Werkzeuge für Handbohrungen und seichte Sondierbohrungen mit Rotationsbohrmaschinen sowie deren Besatz mit den verschiedenen Bohrkronen-Typen. Dieser erste Teil ist besonders empfehlenswert für alle Ingenieure, die sich im Zusammenhang mit Baugrunduntersuchungen über die dabei zu verwendenden Geräte und Bohrmethoden orientieren wollen. Der Hauptteil des Buches ist jedoch den Tiefbohrgeräten und dabei den Rotary-Bohranlagen gewidmet (im Buch-Untertitel angedeutet). Mit Rücksicht auf die auch in unserem Lande bevorstehenden Tiefbohrungen dürfte mancher Ingenieur und Geologe und unter denselben auch jene, die sich anschicken, «ins Oel zu gehen», mit Vorteil das gut geschriebene und mit der für den Verlag typischen Sorgfalt ausgestattete Buch eingehend studieren.

Prof. Gerold Schmitter, ETH Zürich

L'industrie chimique en Europe. Etude préparée par le Comité des produits chimiques de l'OECE. 214 S. mit Abb. Paris 1956, Verlag OECE, Preis geh. 700 ffrs.

Der vorliegende dritte Bericht über die Lage der chemischen Industrie Europas umfasst das Jahr 1955 und die erste Hälfte 1956. Er zerfällt in drei Hauptabschnitte: 1. Die allgemeine Entwicklung der chemischen Industrie; 2. Die Lage der chemischen Industrie in den Mitgliedstaaten; 3. Bespre-

chung einzelner Warenkategorien (Schwerchemikalien, Produkte aus Petroleum, Farbstoffe, Anstrichfarben, Lacke, Seifen, Düngemittel, Kunststoffe sowie Schwefel und Schwefelverbindungen). Im allgemeinen war die Entwicklung sehr befriedigend, jedoch hängt die Zukunft der chemischen Industrie Europas von der Frage ab, ob genügend technische und wissenschaftliche Kräfte zur Verfügung stehen werden und ob die Investitionen, besonders auch auf dem Sektor der Schwerchemikalien, in angemessener Weise weiterhin erfolgen können.

Prof. Dr. H. Mohler, Zürich

Neuerscheinungen:

Bulletin du Centre d'Etudes, de Recherches et d'Essais scientifiques du Génie Civil. Tome VIII, 1956, Editeur: Université de Liège. 373 pages avec figures.

Schweiz, Landesmuseum, 63. und 64. Jahresbericht 1954—1955, 70 S. mit Abb. Zürich, Mai 1957.

Schweiz, Bundesbahnen, Geschäftsbericht und Rechnungen 1956. 102 S. mit Abb. Bern 1957.

Vingt-cinq années de Laboratoires d'essais des constructions de génie civil de l'Université de Liège. Par F. Campus. 153 pages avec figures. Liège 1957, éditeur Université de Liège.

WETTBEWERBE

Bebauung des Pavement-Hermitage-Quartiers in Lausanne (SBZ 1957, Nr. 14, S. 213). Die preisgekrönten Entwürfe sind abgebildet im «Bulletin Technique de la Suisse Romande» vom 17. August.

Primarschulhaus mit Turnhalle in Lisighaus-Wildhaus. Drei eingeladene Architekten; Fachrichter C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen, und P. Truniger, Architekt, Vorsteher des Amtes für Turnen, Sport und Vorunterricht. Entscheid:

1. Rang: F. Engler, Wattwil
2. Rang: H. Brunner und Sohn, Wattwil, Mitarb. H. Schmid
3. Rang: Paul Schmid, Wildhaus.

Erweiterung des Gemeindehauses in Männedorf (SBZ 1957, S. 560). Die Firma, welcher der Träger des ersten Preises angehört, heisst *Heinrich Kunz* und *Oskar Götti*, Zürich.

Primarschulhaus in Wellenau, Bauma. In einem beschränkten Projektwettbewerb unter fünf mit je 750 Fr. fest entschädigten Teilnehmern amtierten als Fach-Preisrichter A. Reinhart, Stadtbaumeister, Winterthur, Arch. H. Hubacher, Zürich, und Arch. E. Bosshardt, Winterthur. Ergebnis:

1. Preis (1500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) H. Litz in Firma Litz & Schwarz, Zürich
2. Preis (1300 Fr.) M. Ziegler in Firma Schucan & Ziegler, Zürich
3. Preis (700 Fr.) H. Hohloch, Winterthur

Centre médical in Genf. Nördlich des Kantonsspitals soll ein neues Spital errichtet werden, wofür ein Wettbewerb unter folgenden Architekten, Technikern und Hochbauzeichnern veranstaltet wird: Genfer Bürger; Schweizer Bürger, die seit mindestens 1. Januar 1952 im Kanton Genf niedergelassen sind; Ausländer, die seit mindestens 1. Januar 1947 im Kanton Genf niedergelassen sind. Architekten im Preisgericht: Herm. Baur, Basel, L. Archinard, A. Cingria, J. Erb, L. Payot, A. Marais, chef du Service d'Urbanisme, alle in Genf; Ersatzmann P. Nierlé, Arch., Genf. Für höchstens fünf Preise stehen 35 000 Franken, für Ankäufe 5000 Franken zur Verfügung. Anfrage-termin 15. Oktober 1957, Ablieferungstermin 31. Januar 1958. Die Unterlagen können gegen 50 Fr. Hinterlage bezogen werden beim Secrétariat du Département des travaux publics (Postcheckkonto I 7721), 6, rue de l'Hôtel de Ville, Genève.

Brücke über das Alzettetal in der Stadt Luxemburg. Teilnahmeberechtigt sind alle Tiefbauunternehmer ohne Rücksicht auf Nationalität oder Wohnort. Einzuzureichen sind Lageplan 1:500, Längensprofil 1:1000, Ansicht 1:500, Einzelheiten in grösserem Masstab, Berechnungen, Leistungsverzeichnis der Arbeiten und Lieferungen, Angebot mit Preisverzeichnis, Bauprogramm usw. Der Baustoff ist freigestellt, auf gute architektonische Gestaltung und Einordnung in das Stadtbild wird sehr grosser Wert gelegt. Anfrage-termin 1. Okt., Abgabetermin 20. Dez. 1957. An diesem Tage findet auch gleich die Oeff-

nung der Angebote statt. Ein Preisgericht ist noch nicht ernannt; das Programm sagt, dass die Entwürfe einer internationalen Kommission zwecks Prüfung vorgelegt werden, welche vom Minister der öffentlichen Bauten ernannt werden wird. Am Dienstag, 10. Sept., findet eine öffentliche Begehung statt, Treffen um 15 h bei der Stiftung Pescatore. Die Unterlagen können gegen 3000 lux. Fr. bezogen werden beim Amt der Bauverwaltung, Bezirksingenieur Luxemburg, 7, rue Albert I^{er}.

MITTEILUNGEN

Eidg. Technische Hochschule. Der Bundesrat hat als Mitglieder des Lehrkörpers der ETH gewählt: mit Amtsantritt auf 1. Okt. 1957: Dr. *Hermann Tromp*, von St. Gallen, als o. Professor für Forstwissenschaften, zurzeit Chef der Economic Branches of the Forestry Division der FAO in Rom; Dr. *Jack D. Dunitz*, von Glasgow (Schottland), als a. o. Professor für Strukturbestimmung organischer Molekel, zurzeit Mitarbeiter der Royal Institution in London; Dr. *Pierre E. Marmier*, von Sévaz (Freiburg), als a. o. Professor für Kernphysik, zurzeit Privatdozent und Assistent am Physikalischen Institut der ETH; Dr. *Marcel Rueff*, von Lajoux (Bern) und Zürich, als a. o. Professor für Geometrie in französischer Sprache, zurzeit Professor an der Kantonschule Zürich; mit Amtsantritt auf den 1. April 1958: Dr. *Augusto Gansser*, von Lugano und Basel, als o. Professor für Geologie, zurzeit Chefgeologe der staatlichen Iran Oil Co. in Teheran; Dr. *Hans Heinrich Bossard*, von Wädenswil (Zürich), als a. o. Professor für Holztechnologie, zurzeit Privatdozent und Assistent am Institut für allgemeine Botanik und Pflanzenphysiologie der ETH. Ferner wurde mit Amtsantritt auf den 1. November 1957 als a. o. Professor für Physiologie und Hygiene landwirtschaftlicher Nutztiere gewählt: Dr. med. vet. *Hans Heusser*, von Zürich, zurzeit Adjunkt des Kantonstierarztes in Zürich.

ANKÜNDIGUNGEN

Veranstaltungen des Hauses der Technik e. V. Essen

In der Zeit vom 20. Sept. bis 31. Okt. finden Vorträge und Kurse (insgesamt 97 Veranstaltungen) über maschinen- und bautechnische sowie verwandte Gebiete statt. Dazu gehören auch die Aachener Hochschultage im Revier 1957, bei denen jede Fakultät zu Wort kommen und über den neuesten Stand ihrer Wissensgebiete berichten wird. Das Programm liegt auf der Redaktion auf. Auskünfte erteilt die Geschäftsführung «Haus der Technik», Essen, Hollestr. 1, Schliessfach 668.

16. Kongress für Heizung und Lüftung, Berlin 1957

Der Ständige Ausschuss der Kongresse für Heizung und Lüftung, der Zentralverband Wärme-Lüftungs- und Gesundheitstechnik e. V., die Fachgruppe Heizung und Lüftung im Verein Deutscher Ingenieure sowie der Arbeitskreis Heizungs- und Maschinenwesen staatlicher und kommunaler Verwaltungen veranstalten vom 12. bis 14. September 1957 im Audit. Max. der Freien Universität Berlin-Dahlem, Garystrasse 35, ihren 16. Kongress mit folgenden Vorträgen: Dipl. Ing. Dr. *E. Allmenröder*, Hamburg: «Entwicklungstendenzen des Heizungs- und Lüftungsfaches seit dem Kongress von 1938»; Prof. Dr. *W. Raiss*: «Vergleichsuntersuchungen zur Heizungsfrage in kleinen Geschosswohnungen». Gespräch unter Leitung von Prof. Dr. *W. Liese*: «Baukunst von morgen — Heizungs- und Lüftungstechnik von gestern?» Dr. *R. Wissell*, Bewag, Berlin: «Städteheizung, Notwendigkeit und Gestaltung»; Dipl. Ing. *E. Hendriks*, Hamburg: «Verteilungsprobleme des Wärmeträgers Wasser, insbesondere bei Städteheizung»; Obering. *van der Water*, Shell, Den Haag und Dipl. Ing. *A. Busse*, Ruhrkohle, Essen: «Stand und Entwicklung von Heizkesselanlagen»; Gespräch unter Leitung von Dipl. Ing. *O. H. Brandt*, Köln: «Neuzeitliche Klimatechnik». Ausserdem finden Besichtigungen statt. Anmeldung sofort an den Ständigen Ausschuss der Kongresse für Heizung und Lüftung, Kongressbüro, Düsseldorf, Liesegangstr. 10.

VDI-Tagung Feinwerktechnik, Köln 1957

Der Verein Deutscher Ingenieure, VDI-Fachgruppe Feinwerktechnik, Düsseldorf, veranstaltet gemeinsam mit dem Institut für Feinwerktechnik und Regelungstechnik der Technischen Hochschule Braunschweig die diesjährige Tagung Feinwerktechnik am 7. und 8. November in Köln, Rhein-Saal der Messe. Die Vorträge, die sich über drei Halbtage er-

strecken, befassen sich mit Problemen der Entwicklung und der Gestaltung feinmechanischer Geräte, z. B. Wechselbeziehungen zwischen Feinwerktechnik und Hochvakuumtechnik, neuere Entwicklung auf dem Gebiete der Kontaktwerkstoffe, Massenbeschleunigung bei Kameraverschlüssen, Bewegungsvorgänge und Massenkräfte in den Triebwerken von Nähmaschinen, Transistoren, deren Aufbau, Fertigung und Anwendung, Plattenwechsler als getriebetechnische und fertigungstechnische Aufgabe, neue Geräte für das Messen kleiner Drehmomente u. a. sowie mit fertigungstechnischen Fragen in der Feinwerktechnik, z. B. Verzahnungsprobleme, Optisches Profilschleifen, Glattwalzen, Gedruckte Schaltungen und Tauchlöten im Rundfunkgerätebau, Statistische Qualitätskontrolle. Im Anschluss an die Vortragsveranstaltung finden Betriebsbesichtigungen statt. Einladungen mit ausführlichem Tagungsprogramm können durch die VDI-Fachgruppe Feinwerktechnik, Düsseldorf, Prinz-Georg-Str. 77, angefordert werden.

Kurs für Strassenprojektierung, Lausanne 1957

Der S. I. A. und die Vereinigung Schweizerischer Strassenfachmänner (VSS) veranstalten diesen Kurs gemeinsam; er wird in der Aula der EPUL, 29, avenue de Cour, in Lausanne, abgehalten. Diskussionsleiter ist Kantonsingenieur *E. Hunziker*, Präsident der VSS, Aarau.

Donnerstag, 3. Oktober 1957

- 10.10 Eröffnung durch den Präsidenten des S. I. A.
- 10.30 Dr. *R. Ruckli*, Eidgenössischer Oberbauinspektor, Bern: «Das schweizerische Nationalstrassennetz, Planungsgrundlagen und Planungsmethoden».
- 14.10 Prof. *M. Stahel*, ETH, Zürich: «Die Strassenprojektierung».
- 16.10 *E. Knecht*, Ingenieur beim Kant. Bauamt, Chur: «Räumliche Projektierung, Aesthetik, optische Analyse und optische Führung, dargestellt am Beispiel der Autostrasse Landquart-Chur».
- 16.35 *A. Girardclos*, ing. cantonal adjoint, Neuchâtel: «Quelques questions de géométrie pure dans le tracé des routes, illustrées dans le tronçon d'essai de Vaumarcus».
- 17.10 Diskussion.

Freitag, 4. Oktober 1957

- 9.10 *D.-P. Bonnard*, Prof., EPUL, Lausanne: «Les fondations de chaussée, les problèmes de la 'portance' et de la résistance au gel».
- 10.10 *P. Peitrequin*, Prof. EPUL, Lausanne: «Problèmes du revêtement des routes».
- 11.10 *P. Soutter*, ing., Zurich: «Les travaux d'art des autoroutes».
- 11.35 Diskussion.
- 14.10 Ing. Dr. *H. Rapp*, Basel: «Das generelle Projekt von Autobahnen».
- 15.10 *J.-L. Biermann*, ing., Lausanne: «Jonctions et installations accessoires des autoroutes».
- 16.10 *G. Bachmann*, Ing., Liebefeld/Bern: «Erfahrungen bei der Verwirklichung geplanter Autobahnen».
- 16.35 *W. Decollogny*, ing., chef du bureau cantonal de l'autoroute, Lausanne: «Particularités de l'autoroute Genève-Lausanne».
- 17.10 Diskussion.

Samstag, 5. Oktober 1957

- 9.10 *M. Jenni*, Ing., Chef des Generalverkehrsplanbüros der Stadt Zürich: «Städtische Expressstrassen».
- 10.10 *M. C. Rotach*, Ing., Assistent an der ETH, Zürich: «Projekte und Betrieb von Autobahnen im Ausland».
- 11.10 *J. Bernath*, Kantonsingenieur, Schaffhausen: «Strassenprojektierung im Rahmen der Regional- und Landesplanung».
- 12.00 Diskussion.

Tagungsbeitrag (nur ganze Karten) 40 Fr. für S. I. A.- oder VSS-Mitglieder, 60 Fr. für Nichtmitglieder und 20 Fr. für Assistenten ETH oder EPUL und, soweit Platz, für Studierende, einzuzahlen auf Postcheckkonto VIII 5594, Schweiz. Ing.- und Arch.-Verein, Zürich. Die Anmeldungen sind auf vorgedruckter Karte, die beim Sekretariat des S. I. A. (Beethovenstr. 1, Zürich 2, Tel. 051/23 23 75) zu beziehen ist, bis 14. Sept. einzusenden an den S. I. A., Postfach Zürich 22. Beschränkte Teilnehmerzahl.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI